

German Masters 2026: Ein historisches Wochenende für den saarländischen Dartsport



Vorwort des Vorstands

Liebe Dartfreundinnen und Dartfreunde,
liebe Mitglieder des SADV,

die DDV German Masters 2026 in der Mainzer Halle 45 werden uns allen noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Vom 19. bis 21. Juni erlebte unser Landesverband eine sportliche und klimatische Hitzeschlacht bei tropischen Temperaturen von weit über 30 Grad im Halleninneren. Was unsere Spielerinnen und Spieler unter diesen extremen Bedingungen an mentaler Stärke, Ausdauer und sportlicher Höchstleistung gezeigt haben, verdient unseren allerhöchsten Respekt. Wir sind unglaublich stolz auf den geschlossenen, kämpferischen Auftritt des gesamten Teams Saarland. Ein riesiges Dankeschön gilt allen Aktiven, Betreuern und mitgereisten Fans, die jede Sekunde alles für unsere Farben gegeben haben.

In stillem Gedenken

Überschattet wurde das Turnierwochenende von tiefer Trauer. Kurz vor den German Masters mussten wir Abschied von Sascha Klein und Karl-Heinz "Kalle" Weber nehmen. Um den beiden langjährigen Wegbegleitern und Freunden des saarländischen Dartsports würdig zu gedenken, trat die gesamte Delegation des SADV mit Trauerflor an. In Gedanken waren Sascha und Kalle bei jedem geworfenen Pfeil ganz nah bei uns. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Familien und Angehörigen.

Ein emotionaler Höhepunkt: Johann Peltzer in der Hall of Fame

Der Samstag hielt neben den packenden sportlichen Krimis einen unvergesslichen Moment für den gesamten saarländischen Dartsport bereit. Unser langjähriger Funktionär, treuer Wegbereiter und Ehrenmitglied Johann Peltzer wurde im feierlichen Rahmen vom Deutschen Dart-Verband geehrt. Für seine jahrzehntelangen, unermüdlichen Verdienste und seinen herausragenden, ehrenamtlichen Einsatz wurde Johann offiziell in die Hall of Fame des DDV aufgenommen. Der gesamte SADV gratuliert Johann Peltzer von ganzem Herzen zu dieser absolut verdienten Würdigung seines Lebenswerks. Wir sind stolz und dankbar, dich in unseren Reihen zu haben!

Deutsche Mixed-Meisterschaft: Silber für das Saarland

Traditionell eröffnete die Deutsche Mixed-Meisterschaft das Event am Freitagabend. Nach überstandener Gruppenphase ging es in der Endrunde der Letzten 32 im Best-of-5-Modus direkt ums Ganze. Der SADV hatte zwei heiße Eisen im Feuer.

Während Kevin Hayo und Vanessa Stephan per Los direkt im Achtelfinale standen, bezwangen Chiara Boscolo und Björn Quoiffy in der ersten Runde Jasmin Völker und Sascha Höhn knapp mit 3:2. Im Achtelfinale brannten beide saarländischen Teams ein wahres Feuerwerk ab und stürmten mit jeweils verdienten 3:1-Siegen ins Viertelfinale – Chiara und Björn gegen das Duo Amend/Atas sowie Kevin und Vanessa gegen Althaus/Richter.

Im Viertelfinale gab es Freud und Leid. Kevin und Vanessa mussten sich trotz einer spielerisch starken Leistung unglücklich mit 1:3 gegen Wendland/Windeler geschlagen geben. Ein hervorragender 5. Platz auf nationaler Ebene war ihnen jedoch sicher. Für Vanessa ging die Hitzeschlacht danach in die Verlängerung: Wegen des extrem hohen Flüssigkeitsverlusts zog sich ihre Probenabgabe bei der Dopingkontrolle über quälende zwei Stunden hin.

Chiara Boscolo und Björn Quoiffy marschierten derweil unaufhaltsam weiter. Nach einem souveränen 3:1 gegen Rohwer/Heerdegen im Viertelfinale lieferten sie im Halbfinale (Best of 7) einen packenden Kampf ab und besiegten Gebauer/Pohl mit 4:2. Im Finale mobilisierten sie die letzten Kräfte, mussten sich aber den bärenstarken Kira Mertens und Marcus Maier mit 1:4 geschlagen geben.

Der SADV gratuliert Chiara Boscolo und Björn Quoiffy ganz herzlich zum DEUTSCHEN VIZEMEISTERTITEL 2026 im Mixed-Doppel!

Offenes Einzel am Freitagabend: Zwei Top-10-Platzierungen

Parallel traten Kai Leidner, Luca Maaß, Oliver Paulus, Robin Janßen, Stefan Poure, Stefan Schreiner und Tim Reinhard im Offenen Einzel an. Nach der Gruppenphase ging es in den 128er-K.-o.-Plan, in dem unsere Jungs großen Kampfgeist bewiesen:

- **Oliver Paulus** siegte in Runde 1 mit 3:2 gegen Justin Medici, schied aber in der Runde der Letzten 64 mit 0:3 gegen Giuseppe Rizzo aus.
- **Luca Maaß** bezwang Mattes Holtz stark mit 3:1, unterlag danach aber Christoph Maas knapp mit 1:3.
- **Robin Janßen** startete mit einem 3:0 über Daniel Süßmund und überrollte danach Julian Zieminski mit einer tollen Leistung glatt mit 3:0. In der Runde der Letzten 32 endete sein Lauf unglücklich mit 2:3 gegen Felix Steinebrunner.

Den Achtelfinal-Einzug perfekt machten **Tim Reinhard** und **Kai Leidner**, die sich unter die besten 16 Spieler Deutschlands vorkämpften. Tim Reinhard bezwang Christian Nied mit 3:0 und schlug Marian Ebeling in einem 3:2-Nervenkrimi, ehe er im Achtelfinale Tobias Jasny mit 1:3 unterlag. Kai Leidner fegte Frank Gosch mit 3:0 vom Board und ließ Jakob Rautenberg beim glatten 3:0 keine Chance. Im Achtelfinale unterlag er Robin Pietsch mit 1:3. Der SADV gratuliert Kai und Tim zu zwei herausragenden 9. Plätzen! Das Finale gewann Jaimy Van de Weerd mit 4:2 gegen Franz Röttsch.

Der Länderpokal am Samstag: Ausführlicher Bericht der Herren

Beim prestigeträchtigen DDV Länderpokal am Samstag ging es für die Mannschaften um maximales Prestige. Der SADV schickte bei den Herren zwei hochmotivierte Auswahlen ins Rennen, die in der Runde der Letzten 32 jedoch zwei der schwerstmöglichen Brocken zugelost bekamen.

SADV 2 gegen HDV 1: Tapferer Kampf gegen den Top-Favoriten

Die zweite Garde des SADV traf in ihrer Auftaktbegegnung direkt auf die absolute Spitzenmannschaft des Hessischen Dartverbandes (HDV 1). Schon der erste Block aus acht Einzelbegegnungen zeigte, wie unbarmherzig das Niveau an diesem Tag sein sollte. Die Hessen spielten einen herausragenden Durchgang und ließen unseren Jungs kaum Luft zum Atmen.

Patrick Dorscheid musste sich dem späteren Vielfinal-Dominator Dian Schleicher glatt mit 0:3 geschlagen geben. Mika Donnevert leistete Tim Langstädtler großen Widerstand und sicherte beim 1:3 den ersten Legeingang für die saarländischen Farben. Francesco Bruno erwischte mit Jannis Barkhausen einen starken Gegner, der einen brutalen Durchgang ins Holz brannte – Francesco hielt gut dagegen, verlor aber dennoch mit 0:3. Sandro Vanoli schnupperte beim 1:3 gegen Timo Scheidel am Punktgewinn, während Kai Leidner gegen Simon Schmitt (0:3) und Maurice Eisenbarth gegen Selami Latifi (0:3) trotz ordentlicher Leistungen abreißen lassen mussten. Kevin Hayo (1:3 gegen Spindler) und Oliver Paulus (1:3 gegen Kuhn) kämpften bis zum letzten Dart. Aus diesem ersten Einzel-Block ging das Team Hessen mit einer 8:0-Führung nach Matchpunkten hervor. Trotz des mutigen Auftritts war für die zweite Mannschaft nach diesem Block vorzeitig Schluss.

SADV 1 gegen BDV 2: Ein diplomatisches Drama bis zum Sudden Death

Die erste saarländische Auswahl lieferte dem bayerischen Spitzenkader (BDV 2) einen packenden Pokalkrimi. Der erste Block der acht Einzel war ein absoluter Schlagabtausch. Robin Janßen legte mit einem kompromisslosen 3:0 gegen Dominic Ötter perfekt los. Christian Schiffer legte nach großem Kampf ein wichtiges 3:2 im Decider gegen Marian Ebeling nach. Nachdem Björn Quoiffy sein Spiel gegen Dominik Höfling abgeben musste (0:3), brachten uns zwei glatte Siege wieder voll auf Kurs: Tim Reinhard fegte Christian Klützmann mit 3:0 vom Board, und Kai Stefan Müller ließ Hannes Pohl beim 3:0 ebenfalls keine Chance.

Loris Campanella unterlag nach gutem Spiel mit 1:3 gegen Simon Neuberth. Auch Nils Meiser musste sich Kimi Seemann mit 1:3 geschlagen geben. Den umjubelten 5:3-Pausenstand nach dem ersten Block besorgte Stefan Schreiner, der Miro Seemann glatt mit 3:0 bezwang.

Im zweiten Block der vier Doppel ging die taktische Hitzeschlacht weiter. Christian Schiffer und Nils Meiser zeigten eine tolle Teamleistung und bezwangen Dominik Höfling und Dominic Ötter verdient mit 3:1. Auf den anderen Boards schlugen die Bayern jedoch zurück. Kai Stefan Müller und Loris Campanella unterlagen Klützmann/Ebeling mit 1:3, und auch das Duo Tim Reinhard und Stefan Schreiner geriet beim 1:3 gegen Pohl/Seemann ins Hintertreffen. In der verbleibenden Partie des Blocks zeigten Robin Janßen und Björn Quoiffy echten Kampfgeist. Sie spielten ein fantastisches Doppel und unterlagen Simon Neuberth und Miro Seemann in einem packenden Match haarscharf mit 3:2. Damit glichen die Jungs aus dem Süden Deutschlands zum 6:6-Zwischenstand aus!

Der dritte Block bestand aus dem alles entscheidenden Teamspiel im Format 1001 (Sudden Death), da nach den regulären zwölf Spielen ein absoluter Gleichstand auf dem Zettel stand. Die saarländische Truppe mobilisierte noch einmal alle Kräfte, fand auf den Treble- und Doppelfeldern jedoch nicht das nötige Glück und musste sich mit 0:2 geschlagen geben. Damit war die unglückliche 6:7-Gesamtniederlage besiegelt. Wie dicht Freud und Leid beieinanderlagen, zeigte das finale Legverhältnis: Unsere Jungs hatten am Ende mit 24:23 Legs sogar ein Leg mehr gewonnen als die bayerische Auswahl, schieden im Teamgame aber denkbar unglücklich aus. Den Titel bei den Herren sicherte sich der Dartverband Berlin (DVB 1) durch ein 7:6 im Finale gegen Hessen (HDV 1).

Der Damen-Länderpokal am Samstag: Wackerer Kampf gegen NRW

Parallel zu den Herren griffen auch die Damen-Teams in den Länderpokal ein. Die Auslosung bescherte der saarländischen Auswahl (SADV 1) in der Runde der Letzten 32 die spielstarke dritte Mannschaft des Nordrhein-Westfälischen Dartverbandes (NWDV 3).

Der erste Block aus vier Einzeln verlangte unseren Spielerinnen alles ab. Vanessa Stephan geriet früh in Rückstand und unterlag Irmgard Bruns mit 0:3. Auch Tanja Ludwig fand gegen Cornelia Köster kein Durchkommen und musste sich mit 0:3 geschlagen geben. Das wichtige Aufbäumen leitete Kerstin Weiß ein, die Tanja Klüners in einer konzentrierten Partie glatt mit 3:0 bezwang und den ersten Matchpunkt sicherte. Carmen Ries lieferte Susanne Pleuger einen harten Fight im Decider, hatte beim knappen 2:3 am Ende jedoch das Nachsehen. Somit gingen unsere Damen mit einem 1:3-Rückstand in die Doppel.

Im zweiten Block mobilisierte das Team noch einmal alle Kräfte. Tanja Ludwig und Vanessa Stephan harmonierten hervorragend und bezwangen das gegnerische Duo Bärbel Bernshausen-Stremmel und Cornelia Köster verdient mit 3:1. Im parallel laufenden Doppel warfen Kerstin Weiß und Carmen Ries alles in die Waagschale, mussten sich Irmgard Bruns und Susanne Pleuger jedoch mit 1:3 geschlagen geben. Trotz einer kämpferischen Leistung stand am Ende eine knappe 2:4-Niederlage zu Buche, bei der das finale Legverhältnis von 9:12 bewies, dass die saarländischen Damen absolut auf Augenhöhe agierten. Den Titel bei den Damen sicherte sich die Auswahl NWDV 1 durch einen 4:3-Erfolg im Finale gegen Hessen (HDV 1).

Die Sonntags-Wettbewerbe: Deutsche Meisterschaften im Paradart

Am abschließenden Turniersonntag standen traditionell die nationalen Einzel-Titelkämpfe im Fokus. Was an diesem Tag an den Boards der Para-Klassen passierte, war eine historische Machtdemonstration des SADV.

Para-Classic-Sitzend: Bronze für Sven Branca-Schons

In der Kategorie Para-Classic-Sitzend ging Sven Branca-Schons an den Start und erwischte einen absoluten Sahnetag. Er dominierte die Gruppenphase nach Belieben. In seinem Auftaktmatch bezwang er Matthias Lederer (HDV) glatt mit 2:0. Diesen Schwung nahm er mit, ließ Cindy Göbel (SHDV) beim 2:0 keine Chance und entschied auch sein drittes Match

souverän mit 2:0 für sich. Mit einer makellosen Bilanz von 3 Siegen und 6:0 Legs sicherten sich Sven unangefochten den 1. Platz in Gruppe 2.

In der Endrunde der besten vier Spieler ging es im Best-of-5-Modus weiter. Im Halbfinale kam es zum absoluten Showdown zwischen Sven Branca-Schons und Wojciech Sak (HDV). In einem packenden Krimi schenkten sich beide Akteure nichts. Sven kämpfte verbissen gegen die Hitze, musste sich im entscheidenden fünften Leg jedoch hauchdünn mit 2:3 geschlagen geben. Mit dem Erreichen des Halbfinals sicherte sich Sven Branca-Schons einen hervorragenden **3. Platz und bringt hochverdientes Bronze** mit ins Saarland! Deutscher Meister wurde Björn Köhn (SHDV).

Para-Classic-Stehend: Toller Kampfgeist von Michael Blatt

In der stark besetzten Einstufung Para-Classic-Stehend hielt Michael Blatt in der Gruppe 1 die saarländische Flagge hoch. Nach einer deutlichen 0:2-Niederlage gegen Christopher Meyer (BDV) und einem knappen 1:2 gegen Marcus Siegfried (HDV) zeigte Michael enorme Moral. In seinem letzten Gruppenspiel bezwang er den favorisierten Hagen Stelter (NDV) nach einer tollen Leistung verdient mit 2:1. Zwar reichte es mit 2 Punkten und 3:5 Legs knapp nicht für das Weiterkommen, doch Michael verabschiedete sich erhobenen Hauptes aus dem Turnier.

Para Damen: Podestplatz und Bronze für Claudia Hoffmann

Bei drückenden Temperaturen suchte auch die weibliche Para-Elite ihre Meisterin. Für den SADV trat Claudia Hoffmann an die Boards und lieferte eine herausragende Leistung ab. In der Gruppenphase bezwang sie Maria Wittkuns (DVB) mit 2:1, ließ glatte 2:0-Erfolge gegen Sonja Sak (HDV) und Carol Zehetmeier (BDV) folgen und musste sich lediglich Eva Binner (BDV) mit 0:2 geschlagen geben. Als grandiose Gruppenzweite zog sie ins Halbfinale ein.

In der K.-o.-Runde traf sie auf die ungeschlagene Siegerin der Parallelgruppe, Marie-Claire Horn (BWDV). Claudia mobilisierte noch einmal all ihre Kräfte, musste die Überlegenheit der baden-württembergischen Spielerin an diesem Tag jedoch anerkennen und unterlag mit 1:3. Durch den Halbfinaleinzug sicherte sich Claudia Hoffmann die hochverdiente **Bronzemedaille! Ein phänomenaler 3. Platz** auf nationaler Ebene, zu dem der gesamte SADV ganz herzlich gratuliert.

Para Inclusion: Gold für den überragenden Titelverteidiger Kevin Becker

Als amtierender Titelverteidiger ging Kevin Becker mit einer klaren Mission an die Boards: Die Verteidigung der deutschen Dartkrone. In der Gruppenphase überrollte er seine Kontrahenten wie eine Dampfwalze. Tom Reinold (SHDV) und Robin Meinecke (HDV) wurden jeweils ohne den Hauch einer Chance mit 2:0 abgefertigt. Ohne ein einziges Gegenleg stürmte Kevin als Gruppensieger in die Finalrunde. Patrick Wagner erreichte in Gruppe 5 ebenfalls als Zweiter das K.-o.-Feld, während Bernd Backes in Gruppe 7 ausschied.

In der Endrunde war Kevin Becker nicht zu stoppen. Nach einem glatten 3:0 im Achtelfinale über Frank Lack (HDV) und einem ebenso deutlichen 3:0 im Viertelfinale gegen Alexander Dlabal (BWDV) kam es im Halbfinale (Best of 7) zum Gigantenduell gegen Dario Gentilcore (NWDV). Hier schien der Traum zu platzen, als Kevin bereits aussichtslos mit 1:3 nach Legs

hinten lag. Doch mit dem Rücken zur Wand bewies er pure Willensstärke, kämpfte sich Leg für Leg zurück und siegte im dramatischen Decider mit 4:3.

Im großen Finale gegen Eusebio Fuentes (HDV) folgte die meisterliche Kür. Kevin spielte wie im Rausch, dominierte das Geschehen nach Belieben und setzte beim Stand von 3:0 dem gesamten Turnier die Krone auf: Mit einem fulminanten **154er Highfinish** hämmerte Kevin Becker den Matchdart zum **4:0-Kantersieg** ins Board!

Der SADV gratuliert Kevin Becker aus tiefstem Herzen zur ERFOLGREICHEN TITELVERTEIDIGUNG und zum DEUTSCHEN MEISTER-TITEL 2026!

Jugend-Wettbewerbe am Sonntag: Leidenschaft und saarländische Titel

Parallel zu den Senioren zeigten auch die saarländischen Nachwuchstalente auf nationaler Ebene ganz großen Sport.

Junioren: Sensationeller Turniersieg für Luca Maaß

Bei den Junioren schickte der SADV mit Robin Janßen und Luca Maaß zwei spielstarke Akteure ins Rennen. In der mörderischen Gruppenphase hielten beide stark dagegen. Robin Janßen verpasste trotz toller Leistungen in Gruppe 6 den Sprung in die Endrunde knapp. Luca Maaß belegte in Gruppe 9 nach einem verdienten Sieg über Gianluca Gouveia Caruso den 3. Rang und verpasste die Hauptrunde ebenfalls nur hauchdünn.

Die große Stunde schlug jedoch im parallel organisierten **Lucky Loser Turnier** (32er-K.-o.-Feld). Während Robin Janßen in der ersten Runde unglücklich mit 1:3 gegen Christian Mieslinger ausschied, startete Luca Maaß einen beispiellosen Siegeszug. Nach einem hauchdünnen 3:2-Zittersieg über Leon Harsche bezwang er im Achtelfinale Phileas Maxsein verdient mit 3:1. Im Viertelfinale fegte er Ben Ebersbach mit einer Gala glatt mit 3:0 vom Board, ehe er im Halbfinale auch Maximilian Hust beim deutlichen 3:1 keine Chance ließ. Im großen Finale traf Luca auf Henry Mundanjohl. Mit absoluter Final-Konstanz dominierte er die Partie, behielt die Nerven und machte mit einem verdienten **3:1-Sieg den sensationellen TURNIERSIEG** perfekt!

Juniorinnen: Laureen und Marilyn Ley in der nationalen Spitze

Im Feld der Juniorinnen zeigten die Ley-Schwwestern großartige Leistungen. **Laureen Ley** sicherte sich in Gruppe 1 nach einem wichtigen 3:1-Erfolg über Nina Koch den 2. Tabellenplatz und damit das K.-o.-Ticket. Noch dominanter gestaltete **Marilyn Ley** ihre Vorrunde in Gruppe 5. Nach einem 3:2-Auftaktsieg gegen Lina Kobus bezwang sie die gesetzte Maxime Mamerow mit einer makellosen 3:0-Gala und zog als ungeschlagene Gruppensiegerin ins Viertelfinale ein.

Im Achtelfinale warteten extrem schwere Aufgaben. Marilyn Ley lieferte sich mit Hailey Huss einen packenden Kampf, musste sich am Ende jedoch hauchdünn mit 2:3 geschlagen geben. Laureen Ley erwischte mit der gesetzten Angelina Mertens einen harten Brocken und unterlag trotz engagierter Leistung mit 0:3. Beide Ley-Schwwestern haben den SADV im nationalen Spitzenfeld dennoch hervorragend repräsentiert.

Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren: Einzelwettbewerbe

Zum krönenden Abschluss der German Masters 2026 traten die saarländischen Akteure in den prestigeträchtigen und riesig besetzten Hauptfeldern der Einzelmeisterschaften an.

Damen-Einzel: Geschlossene Mannschaftsleistung des SADV-Trios

Nachdem die erste Hauptrunde (Runde der Letzten 256) durch Freilose übersprungen wurde, überzeugte das saarländische Aufgebot in der Runde der Letzten 128 mit einer hundertprozentigen Erfolgsquote:

- **Kerstin Weiß** kontrollierte ihre Partie gegen Iris Wypior (HDV) von Beginn an und buchte mit einem verdienten 4:2-Sieg das Ticket für die nächste K.-o.-Runde.
- **Vanessa Stephan** ließ gegen Mia Sophie Reichert (BWDV) überhaupt keine Zweifel aufkommen und spazierte mit einem ungefährdeten 4:1-Erfolg weiter.
- **Tanja Ludwig** lieferte sich mit Sabrina Gath (HDV) ein dramatisches Duell. Beim Stand von 3:3 behielt sie im entscheidenden Decider die Nerven und tütete den 4:3-Zittersieg ein.

In der Runde der Letzten 64 stieg das Niveau weiter an. Kerstin Weiß hielt gegen Maria Morell (BDV) stark dagegen, musste sich am Ende jedoch konsequenteren Doppeln geschlagen geben und schied mit 2:4 aus. Vanessa Stephan knüpfte an ihre gute Form an und überrollte Bianca Langendorf (NDV) souverän mit 4:1. Tanja Ludwig fightete sich im nächsten Pokalkrimi gegen Vanessa Heerdegen (SHDV) in die Partie und belohnte sich mit einem umjubelten 4:3-Erfolg.

In der Runde der Letzten 32 war für das verbliebene SADV-Duo Endstation. Vanessa Stephan fand gegen die bärenstarke Marion Papp (BDV) nicht das nötige Doppelglück und unterlag mit 0:4. Tanja Ludwig wehrte sich gegen Bianca Kirmes (SHDV) nach Kräften und holte sich einen umkämpften Legeingang, musste die Überlegenheit der Norddeutschen beim 1:4 letztlich aber anerkennen. Den Turniersieg holte Lena Zollikofer (HBDV) mit einem 5:4 im Finale gegen Sina Rodewald.

Herren-Einzel: Tim Reinhard kämpft sich unter die Besten

Im gigantischen Mammutfeld der Herren übersprangen fast alle saarländischen Akteure die Runde der Letzten 512 per Freilos. Lediglich Loris Campanella gegen Carsten Balz und Christian Schiffer gegen Florian Herrmann, schieden jeweils nach einem harten Kampf unglücklich mit 3:4 aus, während Oliver Paulus mit einer 4:0-Gala gegen Marc Nietschke in die nächste Runde stürmte.

In der Runde der Letzten 256 zeigte die Delegation des SADV eine geschlossene Mannschaftsleistung. Kai Stefan Müller bezwang Kevin Kuhn in einem Krimi mit 4:3. Björn Quoiffy triumphierte souverän mit 4:2 über Udo Wittkuns. Tim Reinhard ließ Georgios Nanos beim 4:2 keine Chance und Kai Leidner spazierte mit einem deutlichen 4:1 über Dominic Kiefaber weiter. Patrick Dorscheid feierte einen glatten 4:0-Kantersieg gegen Ben Güte, während Stefan Schreiner Jonas Friedl mit 4:1 in die Schranken wies. Für die absolute

Zitterpartie sorgte Mika Donnevert, der Marc Heller in einem hochklassigen Match mit 4:3 niederrang. Kevin Hayo (2:4 gegen Jaimy van de Weerd), Oliver Paulus (2:4), Christopher Scholl (2:4), Francesco Bruno (2:4), Nicolas Horn (2:4) und Nils Meiser (0:4) mussten die Segel streichen.

In der Runde der Letzten 128 leuchtete sich das Feld. Kai Stefan Müller (1:4 gegen Kilian Holtkamp), Sandro Vanoli (1:4) und Kai Leidner (2:4 gegen Marco Huss) schieden trotz starker Leistungen aus. Patrick Dorscheid unterlag Finn Prokop ebenfalls mit 2:4. Besser machten es Björn Quoiffy (4:2 gegen Jakob Rautenberg), Tim Reinhard (4:2 gegen Stephan Cobau) und Stefan Schreiner (4:0 gegen Bennet Fehr). Auch Mika Donnevert marschierte mit einem fulminanten 4:0 über Marvin Pramschiefer weiter.

In der Runde der Letzten 64 kam es zu bitteren Dramen. Björn Quoiffy kämpfte Jaimy van de Weerd bis in das siebte Leg hinein, zog im Decider beim 3:4 jedoch hauchdünn den Kürzeren. Stefan Schreiner (2:4 gegen Nico Betz) und Mika Donnevert (2:4 gegen Erik Iwersen) schieden ebenfalls nach packenden Fights erhobenen Hauptes aus. Einzig Tim Reinhard hielt die Flagge hoch und deklassierte Jan-Christoph Fiermann deutlich mit 4:1.

In der Runde der Letzten 32 war schließlich auch für den verbliebenen saarländischen Einzelkämpfer Schluss. Tim Reinhard lieferte Franz Röttsch (BDV) eine hochgradig engagierte Partie auf Augenhöhe, musste sich am Ende jedoch dem eiskalt agierenden Franz Röttsch geschlagen geben und unterlag mit 2:4. Tim beendete das Turnier damit auf einem hervorragenden 17. Platz im riesigen nationalen Teilnehmerfeld. Den deutschen Meistertitel bei den Herren sicherte sich schließlich Carsten Hoffmann (BWDV) nach einem 5:2-Finalsieg gegen Marian Ebeling.

Fazit: Ein historisches Wochenende

Mit einmal Gold (Kevin Becker), einmal Silber (Chiara Boscolo & Björn Quoiffy), zweimal Bronze (Sven Branca-Schons & Claudia Hoffmann) sowie dem großartigen Turniersieg im Lucky Loser Wettbewerb (Luca Maaß) enden die DDV German Masters 2026 als eines der erfolgreichsten und denkwürdigsten Wochenenden in der Geschichte des Saarländischen Dartverbandes. Der gesamte Vorstand gratuliert allen Spielerinnen und Spielern zu diesen phänomenalen Erfolgen!

Ergebnisse & Statistiken online, auf der 3K Darts Software einsehbar

Wenn ihr Fehler bei Satzstellung, Satzzeichensetzung und Rechtschreibung findet, könnt ihr diese behalten 😊

Positives oder auch ungerne negatives Feedback bzw. Verbesserungsvorschläge über den Bericht, könnt ihr mir gerne mitteilen unter vize-praesident@sadv.de, bei Facebook oder auch persönlich.

Stefan Poure

Haltet die Ohren steif, bleibt gesund, bis bald und wie immer GOOD DARTS!

URSAPHARM Engagement

EVOLution Dartmanufaktur 25 Jahre Made in Germany

LSVS

Shipleys – Werbetechnik Kempf

Welsch Fussbodentechnik

German Giant Dartshop

Pflegedienst Ritter